

## Antwort

### der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Martina Renner, Nicole Gohlke, Gökyak Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 20/6512 –**

### **Polizeieinsatz mit Verletzten anlässlich des Hamburg-Derbys im Oktober 2022**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Im Oktober 2022 trafen der FC St. Pauli und der Hamburger SV aufeinander. Im Zuge des begleitenden Polizeieinsatzes wurden laut dem FC St. Pauli mehrere Personen durch Polizisten verletzt. Laut Hamburger Polizei wurde einem Medienbericht zufolge Anzeige wegen des Verdachts auf Körperverletzung im Amt gegen einen Bundespolizisten erstattet.

1. Gegen wie viele Bundespolizisten wird nach Kenntnis der Bundesregierung im Zusammenhang mit diesem Einsatz ermittelt (bitte unter Angabe der Tatvorwürfe und eventuell verhängter disziplinarischer Maßnahmen beantworten)?

Im Zusammenhang mit dem Einsatz wird gegen einen Beamten der Bundespolizei wegen des Verdachts der Körperverletzung im Amt ermittelt.

2. Welche disziplinarrechtlichen Maßnahmen wurden gegen den in der Vorbemerkung der Fragesteller erwähnten Bundespolizisten verhängt, und ist er derzeit freigestellt bzw. beurlaubt oder weiterhin im Dienst?

Gegen den Beamten wurde ein Disziplinarverfahren eingeleitet, welches bis zum Abschluss der strafrechtlichen Ermittlungen ausgesetzt wurde; der Beamte befindet sich im Dienst.

3. Wie bewertet die Bundespolizei das Einsatzkonzept, und welche Schlüsse werden daraus gezogen?

Anlässlich des am 14. Oktober 2022 stattgefundenen Derbys zwischen dem FC St. Pauli und dem Hamburger SV hat die Bundespolizeiinspektion Hamburg ein bundespolizeiliches Einsatzkonzept umgesetzt, welches sich vollumfänglich bewährt hat. Zu den Einsatzmaßnahmen im Zuständigkeitsbereich der Polizei

der Freien und Hansestadt Hamburg nimmt die Bundesregierung keine Stellung.

4. Welcher Personalschlüssel an Einsatzstunden entfällt auf Einsätze der Bundespolizei im Rahmen von Fußballspielen?

Bei der Bundespolizei kommt im Zusammenhang mit Fußballereinsätzen kein festgelegter Personalschlüssel zur Anwendung. Jeder polizeiliche Einsatzanlass wird im Einzelfall beurteilt und dann mit den zur Lagebewältigung prognostisch erforderlichen Einsatzkräften hinterlegt. Im Rahmen der Fußball-Hinrunde 2022/2023 setzte die Bundespolizei bei rund 900 Einsatzanlässen im Zusammenhang mit dem Fußballfanreiseverkehr über 40 000 Einsatzkräfte ein.

5. Ist Wissen über Fanprojekte, Fanhilfen oder Fankultur Teil der Ausbildungsinhalte bei der Bundespolizei?

Die Thematik „Fußballfanreiseverkehr“ ist Bestandteil der theoretischen und praktischen Aus- und Fortbildung der Bundespolizei. Hierbei stehen neben den polizeilichen Befugnissen und Einsatzbewältigung auch Wissen zu Fanprojekten, -hilfen und -kultur im Fokus der Unterrichtungen. Auszugsweise seien an der Stelle genannt:

- Die theoretische Vermittlung in der Ausbildung des mittleren Polizeivollzugsdienstes erfolgt im Fach Polizeidienstkunde. Das hierbei gewonnene theoretische Wissen wird anschließend in den unterschiedlichen Praktikumsabschnitten, insbesondere in den mehrwöchigen Bahnpolizei- und Verbandspraktika, vertieft.
- Für den Studiengang des gehobenen Polizeivollzugsdienstes werden die Grundlagen zum Fußballfanreiseverkehr umfassender vermittelt. Hierbei stehen neben allgemeinen Grundlagen zum Fußballfanreiseverkehr, die rechtlichen Voraussetzungen zu Fanbegleitungen, Demonstrations-/Aufzugsbegleitung sowie der Einsatz von sog. Szenekundigen Beamten (SKB) im Fokus der Unterrichtungen. Anlehnend an die Ausbildung für den mittleren Polizeivollzugsdienst wird das gewonnene Wissen in den jeweiligen Praktika an den Dienststellen sowie anhand von praktischen Sachverhalten vertieft.
- Neben der Vermittlung der Inhalte in den Vorbereitungsdiensten können einzelne Angehörige der Bundespolizei zu SKB fortgebildet werden. Ziel ist, die Zusammenarbeit mit anderen Netzwerkpartnern wie Vereine, Fanbetreuer, Fanprojekte, SKB der Polizeien der Länder zu intensivieren. Darüber hinaus werden die eigenen Einsatzkräfte durch die SKB im Vorfeld von relevanten Fanreiseverkehren beraten. Hierbei werden insbesondere aktuelle Lagebilder zu (Fußball-)Fanreiseverkehr, die Entwicklung der Fanszenen (Ultras, Hooligans), die Betrachtung ausgewählter Fanszenen einzelner (Fußball-)Vereine sowie psychologische Massenphänomene thematisiert.